



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

**PARIS
BERLIN**
Le Club

PRESSEDossier

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULKOOPERATION: EIN EUROPÄISCHES MODELL DER INTERNATIONALISIERUNG

14.-15. Dezember 2017
Saarbrücker Schloss

Im Rahmen der Reihe États Généraux du franco-allemand

KONGRESS DER DFH

„DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULKOOPERATION: EIN EUROPÄISCHES MODELL DER INTERNATIONALISIERUNG“

In Partnerschaft mit dem Club ParisBerlin

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Olaf Scholz, Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit

Mit großzügiger Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Datum: Donnerstag, 14.12.2017 (14.00-21.00 Uhr) / Freitag, 15.12.2017 (9.00-14.00 Uhr)

Ort: Saarbrücker Schloss

Die Rede des französischen Präsidenten Macron an der Sorbonne im September 2017 hat der Europa-Politik neuen Elan gegeben. Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) am 14./15. Dezember 2017 mit Unterstützung des BMBF und in Zusammenarbeit mit dem Club ParisBerlin zur Feier ihres 20-jährigen Bestehens im Saarbrücker Schloss einen Kongress mit dem Thema „Deutsch-französische Hochschulkooperation: Ein europäisches Modell der Internationalisierung“. Zwei Tage lang werden hier rund 200 Teilnehmer, Partner, Experten und Funktionsträger aus dem DFH-Netzwerk und den Bereichen Hochschulbildung und Forschung sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Medien und Zivilgesellschaft zusammenkommen, um sich über Modelle zukünftiger europäischer Hochschulkooperationen auszutauschen.

Im Rahmen des Kongresses werden Zielvereinbarungen zwischen den Vertretern der deutschen und französischen Ministerien sowie der deutschen Länder mit der Deutsch-Französischen Hochschule unterschrieben, die eine Erhöhung der Mobilitätsbeihilfe auf 300 Euro und eine Verstetigung der Erhöhung des Budgets der DFH um 2 Millionen vorsehen.

Am ersten Kongresstag stehen Podiumsdiskussionen hochrangiger institutioneller und politischer Vertreter im Mittelpunkt. So werden neben Staatssekretär Georg Schütte und Brigitte Plateau, Generaldirektorin im französischen MESRI, die Präsidentin des DAAD, Margret Wintermantel, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Horst Hippler, der Präsident der Sorbonne Nouvelle, Carle Bonafous-Murat und die Delegierte für Europa und Internationales der französischen Nationalen Forschungsagentur (ANR), Nakita Vojdani, erwartet. Der zweite Kongresstag rückt den lebendigen Austausch im Rahmen von sieben themenspezifischen Ateliers rund um die aktuellen Herausforderungen der deutsch-französischen Hochschulkooperation in Europa in den Fokus. Dabei sind die Themen äußerst vielfältig. Neben der grenzüberschreitenden Mobilität, der Europäisierung bzw. Internationalisierung von Hochschulen und der Relevanz von Spracherwerb und -kompetenzen in Bildung, Wirtschaft und Politik sollen weitere brisante Themen wie die Digitalisierung und das Image der deutsch-französischen Beziehungen diskutiert werden. Die Deutsch-Französische Hochschule hofft, mit diesem Kongress einen Beitrag zur Intensivierung und Dynamisierung der deutsch-französischen Hochschulkooperation und ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit im europäischen Kontext zu leisten.

PROGRAMM

TAG 1: DONNERSTAG, 14.12.2017 (14.00-21.00 UHR)

- 12.30 Uhr** Ankunft und Empfang der Teilnehmer
- 14.00 Uhr** Begrüßung und **Impulsvortrag** der Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle: „Deutsch-französische Hochschulkooperation: Bilanz und Perspektiven“
- 14.30 Uhr** Unterzeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarung der Deutsch-Französischen Hochschule
- 14.45 Uhr** **„ZWIEGESPRÄCH“**
Prof. Dr. Brigitte Plateau, Generaldirektorin für Hochschulbildung und berufliche Eingliederung im Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation (MESRI), Frankreich
Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutschland
Moderation: Susanne Freitag-Carteron, Journalistin und Leiterin des Landesstudios Saarbrücken, ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)
- 15.45 Uhr** **KAFFEEPAUSE**
- 16.30 Uhr** **PODIUMSDISKUSSION**
„Welches sind die Stärken und Schwächen der deutsch-französischen Wissenschaftskooperation?“
Prof. Dr. Carle Bonafous-Murat, Präsident der Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3, Präsident des Ausschusses Europa der französischen Hochschulrektorenkonferenz (CPU)
Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Dr. Nakita Vodjdani, Delegierte für Europa und Internationales, Nationale Forschungsagentur (Agence Nationale de la Recherche – ANR)
Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Moderation: Susanne Freitag-Carteron, Journalistin und Leiterin des Landesstudios Saarbrücken, ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)
- 18.00 Uhr** Verleihung der französischen Ehrenlegion (Légion d'honneur) an Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Präsidentin der DFH, durch I.E. Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Republik Frankreich in Deutschland
- 18.30 Uhr** Grußwort von Stephan Toscani, Minister für Finanzen und Europa & Minister der Justiz des Saarlandes
- 19.00 Uhr** **ABENDESSEN/BUFFET**

TAG 2: FREITAG, 15.12.2017 (9.00-14.00 UHR)

8.45 Uhr	Ankunft und Empfang der Teilnehmer
9.00 Uhr	KEYNOTE SPEECH Lesley Wilson, Generalsekretärin, European University Association (EUA)
9.30 Uhr	ATELIERS (1. TEIL)
10.30 Uhr	KAFFEEPAUSE
11.00 Uhr	ATELIERS (2. TEIL)
12.00 Uhr	ABSCHLUSSPLENUM MIT BERICHTEN AUS DEN ATELIERS
13.00 Uhr	MITTAGESSEN/BUFFET
14.00 Uhr	ABREISE DER TEILNEHMER



ATELIERS - THEMEN

ATELIER 1: Hochschul-Europäisierung und Mobilität

Impulsreferat: Prof. Dr. Christian Wagner, Vizepräsident für Planung und Strategie, U des Saarlandes

Ko-Referat: Dr. Christian Thimme, Leiter der DAAD-Außenstelle, Paris

Moderation: Dr. Julia Stamm, Direktorin SCIENCE LEADS, Berlin/Brüssel

Rapporteur: Dr. Sabine von Oppeln, akademische Oberrätin und stellvertretende Leiterin der Arbeitsstelle Europäische Integration, FU Berlin

Beschreibung:

Im Zentrum des Workshops steht die Erörterung des Begriffs „Europäisierung von Hochschulen“. Des Weiteren werden konkrete Mobilitätsformen aufgezeigt sowie mit ihren verbundenen Vorteilen und Schwierigkeiten, die sich im Rahmen integrierter Studienprogramme im internationalen Kontext ergeben.

Leitfragen:

- Was versteht man heutzutage bezogen auf Hochschulbildung unter „Europäisierung“?
- Welche Formen der Mobilität gibt es in diesem Bereich?
- Was sind die größten, mit einer Mobilitätsphase während des hochschulischen Werdegangs einhergehenden Vorteile und Schwierigkeiten?

ATELIER 2: Konzept des integrierten Studiengangs und des Doppeldiploms. Welcher Mehrwert im Kontext einer zunehmenden Internationalisierung der Studiengänge?

Impulsreferat: Dr. Jochen Hellmann, Generalsekretär der DFH

Ko-Referat: Francis Vérillaud, directeur adjoint, directeur des affaires internationales, Sciences Po Paris

Moderation: Prof. Dr. Albert Hamm, ancien président de l'UFA

Rapporteur: Anne Funk, Referatsleiterin für deutsch-französische Beziehungen und Europapolitik, Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes

Beschreibung:

Ziel dieses Workshops ist die Herausarbeitung der konkreten Vorteile eines integrierten deutsch-französischen Studiengangs (Schwerpunkte: Sprachkompetenzen, interkulturelle Kompetenz, Anpassungsfähigkeit, doppelte Kompetenz etc.)

Leitfrage:

- Welche Besonderheiten und welchen Mehrwert bietet ein deutsch-französischer Studiengang im Rahmen der Europäisierung bzw. der Internationalisierung?

ATELIER 3: Nachwuchswissenschaftler in Deutschland und Frankreich: „cotutelle de thèse“, Doktorandenkollegs, PhD-Tracks. Innovation und Forschung im Fokus

Impulsreferat: Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Lehrstuhl Geschichte der Frühen Neuzeit, U zu Köln

Ko-Referat: Prof. Dr. Fabrice Cotton, Professor für Geophysik, Helmholtz Centre Potsdam, German Research Centre for Geosciences (GFZ)

Moderation: Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Präsidentin der DFH

Rapporteur: Dr. Hannemor Keidel, Beauftragte des Präsidenten für die Wissenschaftsbeziehungen zu Frankreich, TU München

Beschreibung:

Ziel ist es, den konkreten Beitrag, den die integrierten Programme der DFH für Nachwuchswissenschaftler/innen leisten, aufzuzeigen und ihr Innovationspotential zu diskutieren.

Leitfragen:

- Welchen Mehrwert bieten diese Programme im Bereich Forschung/Innovation?
- Welche Faktoren erleichtern den Berufseinstieg, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Industrie?

ATELIER 4: Die deutsch-französische Kooperation angesichts der Wende zu einer digitalen Gesellschaft: Potenzial, Erwartungen und Anwendungsfelder

Impulsreferat: Prof. Dr. Philippe Jamet, directeur général de l'Institut Mines-Télécom

Ko-Referat: Prof. Dr. Jean-Yves Dantan, Professor, École Nationale Supérieure d'Arts et Métiers (ENSAM)

Moderation: Prof. Dr. David Capitant, vice-président de l'UFA

Rapporteur: Dr. Marjorie Berthomier, stellvertretende Generalsekretärin der DFH



Beschreibung:

In diesem Workshop werden konkrete Bereiche der deutsch-französischen Zusammenarbeit zum Thema Digitalisierung präsentiert (d. h. Bereiche, in denen die Integration digitaler Verfahren Auswirkungen auf Organisation und Funktionsweise haben); Schwerpunkt ist die deutsch-französische Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Leitfragen:

- Wie ist die diesbezügliche deutsch-französische Zusammenarbeit strukturiert?
- Wie kann das Thema unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Hochschulbereich und der deutsch-französischen Perspektive behandelt werden?
- Wie reagieren die beiden Länder bei der Gestaltung ihres Studienangebots auf die neuen, mit der Digitalisierung einhergehenden Herausforderungen?
- Ermöglichen die teils sehr unterschiedlichen politischen, industriellen und wirtschaftlichen Interessen eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern?
- Was sind hierfür die konkreten deutsch-französischen Initiativen und Verbesserungsvorschläge?

ATELIER 5: Sichtbarkeit der deutsch-französischen Kooperation in der Öffentlichkeit: „Sexy“ genug für Medienaufmerksamkeit?

Impulsreferat: Pascal Thibaut, correspondant de RFI (Radio France Internationale), Berlin

Ko-Referat: Thérèse Clerc, présidente de l'Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand en France (ADEAF)

Moderation: Lise Jolly, rédactrice en chef de ParisBerlin

Rapporteur: Lisa Huth, Journalistin und Reporterin, Frankreichberichterstattung, Saarländischer Rundfunk (SR)

Beschreibung:

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die Attraktivität der deutsch-französischen Beziehung/Zusammenarbeit in den Augen der Öffentlichkeit und insbesondere der Zivilgesellschaft in Deutschland und Frankreich.

Leitfragen:

- Wird die deutsch-französische Kooperation genügend wahrgenommen? Kommen die vielen Dimensionen dieser Zusammenarbeit bei der Außenpräsentation und durch die verschiedenen Akteure des „Franco-Allemand“ zum Tragen?
- Kann die Sichtbarkeit in der deutschen und französischen Öffentlichkeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse wie dem Hochschulsektor erhöht werden, indem die europäische Dimension stärker herausgestellt und weitere Partner hinzugenommen werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das „Franco-Allemand“ zu bewerben und die Attraktivität dieser Kooperation für unsere Mitbürger/-innen zu erhöhen?

ATELIER 6: Deutsch-französische Hochschulmobilität, grenzüberschreitende Hochschulkooperation und regionale Entwicklung

Impulsreferat: Prof. Dr. Manfred Schmitt, Präsident der U des Saarlandes

Ko-Referat: Prof. Dr. Alexander Wöll, Präsident der Europa-U Viadrina, Frankfurt/Oder

Ko-Referat: Dr. Jörn Pütz, vice-président délégué aux relations franco-allemandes, U de Strasbourg, vice-président Eucor – The European Campus

Moderation: Frédérique Seidel, secrétaire générale, U de la Grande Région

Rapporteur: Carola Hodyas, UniGR (U der Großregion)-Officer an der U des Saarlandes

Beschreibung:

Ziel des Workshops ist es, die mit den zentralen Begriffen „grenznahe Hochschulmobilität zwischen Frankreich und Deutschland“, „grenzüberschreitende Beziehungen zwischen Hochschulen“ und „regionale Entwicklung“ verbundenen Problemstellungen und/oder inhaltlichen Herausforderungen systematisch zu beleuchten.

Leitfragen:

- Inwieweit trägt die deutsch-französische Hochschulmobilität der regionalen Entwicklung Rechnung?
- Sind internationale Ausbildungsgänge ein Instrument zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung?
- Funktionieren grenzüberschreitende Exzellenzzentren?
- Grenzüberschreitende Problemstellungen und Kooperationen, insbesondere mit grenzüberschreitenden Hochschulverbänden: die Vorreiter für die Internationalisierung von Studiengängen?
- Bieten diese Studiengänge trotz ihrer geografischen Nähe zueinander eine ausreichend hohe Attraktivität?

ATELIER 7: Deutsch in Frankreich und Französisch in Deutschland: Sprachen lernen in einer zusammenwachsenden Welt

Impulsreferat: Dr. Susanne Reichrath, Beauftragte der Ministerpräsidentin des Saarlandes für Hochschule, Wissenschaft und Technologie

Ko-Referat: Xavier Susterac, Senior Vice President, BASF Personal Care Europe, Geschäftsführer BASF Personal Care & Nutrition GmbH

Ko-Referat: Christian Thierolf, Empowerment & Accountability Leader, Michelin Reifenwerke AG & Co KGaA, Werk Homburg

Moderation: Emmanuel Suard, directeur de la gestion, ARTE GEIE

Rapporteur: Pamela Stenzel, Rechtsanwältin, Interkultureller Coach und Trainer (HU Berlin), conseiller du commerce extérieur de la France

Beschreibung:

Im Mittelpunkt steht die Frage, welchen Stellenwert und welche strategische Bedeutung der Deutsch- bzw. Französischunterricht für Politik und Gesellschaft hat.

Leitfragen:

- Wie steht es derzeit um den Deutsch- bzw. Französischunterricht in den beiden Ländern?
- Welche Vorteile sind mit dem Erwerb der jeweils anderen Sprache verbunden (kulturelle und kognitive Aspekte)?
- Die Rolle von integrierten Studiengängen als sprachpolitische Instrumente (Aspekte des Erwerbs von Sprachen, sowie kulturellem und politischem Wissen)



Dr. Marjorie Berthomier

Dr. Marjorie Berthomier ist stellvertretende Generalsekretärin der Deutsch-Französischen Hochschule und Hochschuldozentin an der Université Paris Descartes (Paris V). Zuvor war sie als Leiterin am Institut français in Leipzig sowie an der französischen Botschaft in Deutschland als Attachée für Hochschulwesen sowie als Kulturattachée tätig.

Prof. Dr. Carle Bonafous-Murat

Prof. Dr. Carle Bonafous-Murat ist seit 2014 Präsident der Universität Sorbonne Nouvelle - Paris 3. Zuvor lehrte er an der Universität Lumière Lyon-II und der Universität du Mans. Er ist Präsident des Europaausschusses der französischen Hochschulrektorenkonferenz.



Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant

Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant ist seit 2016 Vizepräsident der Deutsch-Französischen Hochschule. 2018 wird er das Amt des Präsidenten übernehmen. Er ist Professor der Rechtswissenschaften an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. David Capitant ist Mitglied des Verwaltungsrats der französischen Stiftung für kontinentales Recht, des Verwaltungsrats der öffentlichen Interessengemeinschaft für internationale Zusammenarbeit und des wissenschaftlichen Beirates der École de formation du barreau de Paris.

Thérèse Clerc

Thérèse Clerc ist seit 2013 Präsidentin der Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand (Verband für die Förderung des Deutschunterrichts in Frankreich). Bis 2012 war sie als Dozentin im Fach Deutsch tätig.



Prof. Dr. Fabrice Cotton

Prof. Dr. Fabrice Cotton leitet seit 2015 den Fachbereich Ingenieur-Seismologie der Universität Potsdam. Er ist Leiter der Sektion „Erdbebengefährdung und Spannungsfeld“ des Deutschen GeoForschungszentrums. Nach seinem Studium an der École normale supérieure in Lyon und der Universität Grenoble Alpes wurde er 2001 an der Universität Grenoble Alpes zum Professor berufen und war 2006 Junior Fellow am Institut Universitaire de France. Er betreute zahlreiche „cotuelles de thèse“ zwischen Deutschland und Frankreich.

Anne-Marie Descôtes

Anne-Marie Descôtes ist seit Juni 2017 Botschafterin der Republik Frankreich in Deutschland. Zuvor war sie unter anderem Direktorin der Generalabteilung Globalisierung, Kultur, Bildung und internationale Entwicklung im französischen Außenministerium, Fachberaterin im Beratungsstab des damaligen Ministers für europäische Angelegenheiten, Pierre Moscovici, und Fachberaterin für die EU-Erweiterung, Mittel- und Südosteuropa bei der Ständigen Vertretung Frankreichs der Europäischen Union. 2009 erhielt sie die Auszeichnung eines Ritters im nationalen Verdienstorden und 2014 die eines Ritters der Ehrenlegion.



Susanne Freitag-Carteron

Susanne Freitag-Carteron ist seit August 2017 Leiterin des ZDF-Landesstudios Saarbrücken. Sie war mehrere Jahre lang als Redakteurin im ZDF Landesstudio Düsseldorf und als freie Journalistin beim WDR tätig. Von 2002 bis 2017 war sie Korrespondentin im ZDF-Studio Paris.

Anne Funk

Anne Funk ist Leiterin des Bureau de la Sarre in Paris und arbeitet seit 2010 als Referatsleiterin für deutsch-französische Beziehungen und Europapolitik im saarländischen Ministerium für Europa. Zuvor war die gelernte Journalistin persönliche Referentin des Ministers und Sprecherin des Ministeriums.



Prof. Dr. Gudrun Gersmann

Prof. Dr. Gudrun Gersmann hat einen Lehrstuhl für die Geschichte der frühen Neuzeit an der Universität zu Köln. Von 2007 bis 2012 war sie Direktorin des Deutschen Historischen Instituts in Paris. Bis 2017 war sie Prorektorin für Internationales an der Universität zu Köln. Sie wurde mit dem nationalen Verdienstorden eines Ritters der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Prof. Dr. Albert Hamm

Prof. Dr. Albert Hamm war Gründungsmitglied des Hochschulrats der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH). Er wurde als Vizepräsident und als Präsident der DFH tätig. Der emeritierte Professor für Linguistik ist Autor zahlreicher Publikationen und war Redakteur der Zeitschrift „Recherches Anglaises et Nord-Américaines“. Hamm hatte zahlreiche akademische Ämter inne, unter anderem als Präsident der Université des Sciences Humaines de Strasbourg und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Institut des Sciences de l'Homme de Lyon.



Dr. Jochen Hellmann

Dr. Jochen Hellmann ist seit 2009 Generalsekretär der Deutsch-Französischen Hochschule. Als Leiter des Referates „Studienstandort Deutschland“ des DAAD war er 1998-2002 für die Förderung der Internationalisierung der Hochschuleinrichtungen in Deutschland zuständig. Anschließend leitete er als Spezialist für internationale Hochschulkooperation mehrere Jahre lang die Abteilung Internationales der Universität Hamburg. Zudem ist Jochen Hellmann Mitglied zahlreicher überregionaler Gremien und Initiativen, u. a. als „Bologna-Experte“ und Gutachter für Hochschulprogramme.



Prof. Dr. Horst Hippler

Prof. Dr. Horst Hippler ist Präsident der Hochschulrektorenkonferenz und Professor für Physikalische Chemie an der Universität Karlsruhe. Als ehemaliger Rektor der Universität Karlsruhe und Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie gehört Hippler zahlreichen Beratungs- und Aufsichtsgremien deutscher und französischer Universitäten sowie dem Conseil Scientifique d'Électricité de France (EDF) an. Er ist Mitglied der Akademie der Technikwissenschaften und der Göttinger Akademie der Wissenschaften. 2011 erhielt er die Ehrendoktorwürde im Hochschulverbund ParisTech und 2016 die Ehrendoktorwürde der Université de Strasbourg.

Carola Hodyas

Carola Hodyas studierte Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation in Saarbrücken. Seit einigen Jahren ist sie im Präsidialbüro der Universität des Saarlandes als Referentin für den grenzüberschreitenden Verbund „Universität der Großregion – UniGR“ tätig.



Lisa Huth

Lisa Huth berichtet seit über 30 Jahren als Journalistin aus und über Frankreich. Sie arbeitet als Radio-Journalistin für den Saarländischen Rundfunk, wo sie für die Frankreichberichterstattung zuständig ist. Sie unterrichtet außerdem das Fach Journalismus an der Université de Lorraine in Metz. Huth war lange Jahre im Bereich Nachrichten/Aktuelles tätig. In den 1990er-Jahren berichtete sie aus Nahost und dem Bosnienkrieg. Sie ist Autorin mehrerer Bücher.

Prof. Dr. Philippe Jamet

Prof. Dr. Philippe Jamet ist Generaldirektor des Instituts Mines-Télécom und Mitglied der Académie des Technologies Frankreichs, sowie assoziiertes Mitglied des Generalrats für Wirtschaft, Industrie, Energie und Technologie. Nach seiner Promotion an der Hochschule Mines ParisTech und seiner Habilitation an der Universität Pierre-et-Marie-Curie wurde er Direktor der École des Mines von Saint-Étienne (2008-2014), Wissenschaftsattaché bei der französischen Botschaft in den Vereinigten Staaten (2004-2008) und Präsident der französischen Hochschulrektorenkonferenz (2013-2015).



Lise Jolly

Lise Jolly arbeitet als Journalistin für das Ressort Europa bei France Info und ist Chefredakteurin des Magazins ParisBerlin. Zuvor war sie Korrespondentin von Radio France in Berlin, stellvertretende Redaktionsleiterin von France Culture sowie Generalsekretärin von France Inter.



Dr. Hannemor Keidel

Dr. Hannemor Keidel ist Beauftragte für die Wissenschaftsbeziehungen der TUM mit Frankreich sowie Beauftragte für die strategischen Allianzen EuroTech und GlobalTech. Sie war langjährige Vizepräsidentin der Technischen Universität München. Sie ist zudem Vorstandsvorsitzende des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums und war lange Jahre Mitglied des Hochschulrates der Deutsch-Französischen Hochschule. Keidel wurde mit dem Orden der französischen Ehrenlegion (Ritter) ausgezeichnet und ist Trägerin des bayerischen Verdienstordens und des Bundesverdienstkreuzes.

Dr. Sabine von Oppeln

Dr. Sabine von Oppeln ist langjährige Leiterin der deutsch-französischen Studiengänge in den Politik- und Sozialwissenschaften von Sciences Po, der École des Hautes Études Commerciales in Paris und des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie forscht, lehrt und veröffentlicht zu Fragen der Europäischen Integration, insbesondere zur europäischen Sozialpolitik und den deutsch-französischen Beziehungen. Sie war als Gastdozentin in Paris, Straßburg und Moskau tätig und ist Trägerin des französischen Nationalverdienstordens.



Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle ist seit 2015 Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule, nach vorausgehender zweijähriger Vizepräsidentschaft. Sie war von 2005-2012 Vizepräsidentin der Universität des Saarlandes und ist dort Inhaberin des Lehrstuhls für Französische Literaturwissenschaft. Oster-Stierle gehört dem Beirat der Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit und dem Akademierat der Europäischen Akademie Otzenhausen an. Sie ist Vertrauensdozentin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und Mitglied der Académie de Berlin. Sie wurde mit dem Ordre des Palmes Académiques und dem Nationalen Verdienstorden Frankreichs ausgezeichnet.

Prof. Dr. Brigitte Plateau

Prof. Dr. Brigitte Plateau ist Generaldirektorin im französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation. Sie ist außerdem Gründerin des Informatiklabors von Grenoble und Präsidentin der AFDESRI (Organisation der Frauen in Führungspositionen in den Bereichen Hochschulwesen, Forschung und Innovation). Als Leiterin von Grenoble INP-Ensimag forschte sie lange Jahre im Bereich Betriebssysteme. Sie wurde mit der französischen Ehrenlegion (Ritter) und dem nationalen Verdienstorden Frankreichs ausgezeichnet.



Dr. Jörn Pütz

Dr. Jörn Pütz ist Vizepräsident der Universität Straßburg für die deutsch-französische Beziehungen. Er ist dort Studiengangsleiter der beiden deutsch-französischen Biologiestudiengänge (Bachelor und Master). Er ist Mitglied des Hochschulrats der Deutsch-Französischen Hochschule und war maßgeblich an der Gründung des europäischen Campus GECT Eurcor beteiligt.



Dr. Susanne Reichrath

Dr. Susanne Reichrath ist seit 2012 Beauftragte der Ministerpräsidentin des Saarlandes für Hochschulen, Wissenschaft und Technologie. Nach mehrjähriger Tätigkeit beim Wissenschaftsrat in Köln wechselte Dr. Susanne Reichrath ins Saarland. Dort leitete sie zunächst die Wissenschaftsabteilung, war Staatssekretärin im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, später im Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur sowie Koordinatorin für kulturelle Angelegenheiten. Sie vertritt die deutschen Bundesländer im Hochschulrat der Deutsch-Französischen Hochschule.

Prof. Dr. Manfred Schmitt

Prof. Dr. Manfred Schmitt ist Präsident der Universität des Saarlandes und Vize-Präsident der Universität der Großregion. Seit 1996 ist er Professor für Molekular- und Zellbiologie am Zentrum für Human- und Molekularbiologie der Universität des Saarlandes, das er von 2003 bis 2011 auch selbst geleitet hat. Er war mehrere Jahre als Vizepräsident für Lehre und Studium der Universität des Saarlandes tätig.



Dr. Georg Schütte

Seit 2009 ist Dr. Georg Schütte Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Zuvor war er Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung und geschäftsführender Direktor der Deutsch-Amerikanischen Fulbright-Kommission. Er gehörte außerdem mehrere Jahre lang der Expertengruppe „Benchmarking Human Resources“ der EU-Kommission an. Dr. Schütte ist unter anderem Vorsitzender des Gründungsaufsichtsrats des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung, des Aufsichtsrats des GSI Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung und des Aufsichtsrats der Germany Trade and Invest.

Frédérique Seidel

Frédérique Seidel ist seit September 2016 Geschäftsführerin der Universität der Großregion. Sie studierte Europarecht und Politikwissenschaften und begann ihre Karriere im Deutschen Bundestag sowie beim französischen Generalkonsul in Düsseldorf. Sie arbeitete für zahlreiche grenzüberschreitende Organisationen der europäischen Großregion (weiterführende Schulen der Großregion, die grenzüberschreitende Kooperation QuattroPole) und leitete zwischen 2005 und 2016 GIP INTERREG in Metz.



Dr. Julia Stamm

Dr. Julia Stamm ist Gründerin und Direktorin von Science Leads, eine internationale Beratungsagentur in den Bereichen Wissenschaft, Politik und Führung. Sie hat über zehn Jahre Berufserfahrung in Führungs- und Managementpositionen in verschiedenen akademischen Institutionen und internationalen Organisationen wie der COS (European Cooperation in Science and Technology), dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB) sowie der Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission.



Pamela Stenzel

Pamela Stenzel ist französische Außenhandelsrätin, Rechtsanwältin und interkulturelle Trainerin. Als unabhängige strategische und juristische Beraterin begleitet sie zahlreiche deutsch-französische Kooperationen. Darüber hinaus führt sie Trainings zu interkulturellem Management in Unternehmen und Hochschulen durch und engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen internationalen Initiativen. Zuvor war sie im deutsch-französischen Wirtschaftsbereich, unter anderem als Geschäftsführerin der deutschen Holdinggesellschaften der Gruppe Foncière Euris und als Leiterin der Rechtsabteilung von Gaz de France Deutschland, tätig. Sie ist Trägerin des Nationalen Verdienstordens Frankreichs.

Emmanuel Suard

Emmanuel Suard ist Mitglied des Vorstands und Verwaltungsdirektor von ARTE GEIE. Von 2000 bis 2012 arbeitete er bei ARTE France, zunächst als Kabinettschef von Präsident Jérôme Clément, dann als Entwicklungsleiter für DVD- und Buchausgaben und die Internetpräsenz. Anschließend wurde er zum stellvertretenden Programmdirektor von ARTE GEIE ernannt und wurde Leiter der Programmplanung und Medienforschung, dann der Sendeleitung. Zwischen 2012 und 2016 wirkte er als Kulturrat der Französischen Botschaft und Direktor des Institut français in Deutschland. Er ist außerdem leitender Rechnungsprüfer an der französischen Cour des comptes.



Xavier Susterac

Xavier Susterac ist Senior vice president der Abteilung « Personal Care » der BASF-Gruppe für Europa/Afrika/Nahost, nachdem er, unter anderen, Präsident von BASF Frankreich und Vorstandsvorsitzender von BASF Italien, BASF Schweiz und BASF Spanien war. 2017 wurde er zum Vizepräsidenten der deutsch-französischen Industrie- und Handelskammer ernannt. Nach einem Abschluss bei der École européenne des hautes études des industries chimiques von Straßburg hat er seine Karriere bei der deutschen Firma Hoechst in Paris angefangen. Ab 1993 hat er Leitungsfunktionen im Chemiebereich in Deutschland bei dem Konzern Rohm and Haas übernommen, bevor er als Leiter der Abteilung „Fahrzeug-Katalysatoren“ zur BASF-Gruppe wechselte. Er ist Mitglied des Hochschulrats der DFH.

Pascal Thibaut

Nach seinem Jurastudium an der politikwissenschaftlichen Hochschule Sciences Po Paris und der Journalistenschule CFJ in Paris zog Pascal Thibaut 1990 nach Berlin. Dort arbeitete er einige Jahre als freier Journalist für verschiedene französische und deutsche Medien, bevor er Korrespondent von Radio France Internationale wurde. Er ist außerdem Vorsitzender des Vereins der Ausländischen Presse in Deutschland.





Christian Thierolf

Christian Thierolf ist seit 2014 im Pilotwerk für Empowerment von Michelin Deutschland als Experte für Empowerment und Accountability tätig. Zuvor war er bei Michelin Spanien für strategische Studien im Bereich Industrie für Michelin angestellt. Der Diplom-Ingenieur war außerdem Projektleiter und Teamleiter Fabrikation bei Michelin Deutschland und Projekt-Ingenieur bei der Jet Lasersysteme GmbH.

Dr. Christian Thimme

Dr. Christian Thimme ist seit September 2017 Leiter der Außenstelle Paris des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Davor leitete er im DAAD langjährig den Bereich "Grundsatzfragen, Projekte und Internationalisierung der Hochschulen" und war vor seinem Wechsel zum DAAD im Europabüro für Projektbegleitung als Koordinator für das Programm Youthstart.



Stephan Toscani

Stephan Toscani ist saarländischer Minister für Finanzen und Europa sowie Minister der Justiz im Kabinett der saarländischen Landesregierung. Zuvor war er Landesminister für Finanzen und Europa, saarländischer Landesminister für Inneres und Europaangelegenheiten und Landesminister für Kultur. Seit 2011 ist er Stellvertreter der saarländischen CDU-Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer. Von 2003 bis 2009 war er Generalsekretär der CDU Saar.

Francis Vérillaud

Francis Vérillaud ist Vizepräsident von Sciences Po Paris seit 2002 und seit 1995 Direktor für Internationales und Austausch. Er war grundlegend an der Internationalisierungspolitik von Sciences Po und an der Einrichtung verschiedener Programme wie Doppelstudiengänge mit der Universität Columbia oder der London School of Economics and Political Sciences (LSE) beteiligt.



Dr. Nakita Vodjdani

Dr. Nakita Vodjdani ist seit 2011 Delegierte für europäische und internationale Partnerschaften bei der Agence Nationale de la Recherche (ANR), wo sie zuvor mehrere Jahre lang als wissenschaftliche Programmleiterin in den Bereichen Information und Kommunikation tätig war. Davor arbeitete sie als Laborleiterin und Wissenschaftlerin für Thales Research and Technologies und Thomson CSF.



Prof. Dr. Christian Wagner

Prof. Dr. Christian Wagner ist Vizepräsident für Planung und Strategie sowie Programmbeauftragter für die DFH-geförderten trinationalen integrierten Physik-Studiengänge an der Universität des Saarlandes. Er war vor seinem Ruf an die Universität des Saarlandes an der École Normale Supérieure in Paris und bei Agilent Technologies in Karlsruhe tätig. Er hat viele Jahre in Frankreich unterrichtet und ist Gastprofessor an der Universität Luxemburg. Für seine Arbeit wurde er mit dem Landespreis für Hochschullehre und dem Ars-Legendi-Fakultätenpreis Physik ausgezeichnet.

Lesley Wilson

Lesley Wilson ist Generalsekretärin der European University Association (EUA). Sie hatte eine Reihe von Führungspositionen in den Bereichen Hochschulwesen und Forschung auf europäischer Ebene inne, insbesondere als Direktorin des TEMPUS Büros in Brüssel, als Leiterin der wirtschaftspolitischen Abteilung der Europäischen Wirtschaftsstiftung in Straßburg und als Leiterin des Europäischen Zentrums für Hochschulbildung der UNESCO in Bukarest.



Prof. Dr. rer. nat. Margret Wintermantel

Prof. Dr. rer. nat. Margret Wintermantel ist seit 2012 Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Davor war sie Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz sowie Präsidentin der Universität des Saarlandes. Sie ist Mitglied mehrerer Hochschulräte und Kuratorien, darunter Vorsitzende des Hochschulrates der Universität des Saarlandes und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Universität Heidelberg. Sie wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Orden der französischen Ehrenlegion ausgezeichnet.

Prof. Dr. Alexander Wöll

Seit 2014 ist Prof. Dr. Alexander Wöll Präsident der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Er studierte Germanistik, Geschichte und Slawistik. Nach seiner Promotion war er mit einem Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Universität Prag und habilitierte sich an der Universität Regensburg. Danach war er Dozent an der Universität Oxford und nahm später einen Ruf auf eine Professur für Ost- und Westslawische Philologie an der Universität Greifswald an.





Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Deutsch-Französische Hochschule

Villa Europa

Kohlweg 7

D-66123 Saarbrücken

Tel.: +49 681 938 12 - 100

Fax: +49 681 938 12 - 111

Mail: info@dfh-ufa.org

PRESSEKONTAKT KONGRESS 2017

Isabelle Maras

Experte internationale /

Internationale Expertin

Tel.: +49 681 938 12 - 161

Tel.: +49 171 83 21 564 (DFH-Handy)

Mail: maras@dfh-ufa.org

PRESSEKONTAKT DFH

Céline Mérat

Relations entreprises et relations presse /

Wirtschaftskontakte und Pressearbeit

Tel.: +49 (0) 681 9 38 12 - 189

Mail: merat@dfh-ufa.org



ParisBerlin

All Contents Presse

23 bis rue de Turin

F-75008 Paris

Tel. : +33 (0)1 44 26 26 00

Jeanne Stranart

Mail: jeanne.stranart@allcontents.com

Tanja Schreiner

Mail: tanja.schreiner@allcontents.com